

empfängt jeder Bruder im Refectorium¹ das gleiche Mass von Speise und Trank². Dies Mass, zu Pfunden von je zwölf Unzen berechnet³, ist mit Ausnahme der Festtage stets dasselbe. Es richtet sich bei der Unmöglichkeit, für alle Landestheile die nämliche Höhe festzusetzen, nach dem grösseren oder kleineren Umfang der kirchlichen Besitzungen, nach ihrer Beschaffenheit und deshalb schliesslich nach dem jeweiligen Ertrage sei es fruchtbarer, sei es unfruchtbarer Jahre. Die erforderliche Zukost haben die Kanoniker aus den ihnen überwiesenen Gärten beizusteuern. Vorrathskammern und Küchenräume⁴ stehen unter Aufsicht des Kellerers⁵, dem auch die Köche⁶ und sonstigen Diener *ex familia ecclesiastica*, also Laien, untergeordnet sind.

Alle Kanoniker sind verpflichtet, unmittelbar nach Beendigung des täglichen Schlussgebetes (*completorium*), ohne nochmaliges Essen, Trinken oder Reden, das gemeinsame, von einer Lampe erhellte⁷ Schlafgemach aufzusuchen. Jedem Einzelnen ist eine besondere Lagerstatt angewiesen⁸. Nur die Kranken und Aelteren sind von dieser Vorschrift befreit: für sie ist eine eigene *mansio* herzurichten⁹, wie ihnen ja auch die Erleichterung zu theil wird, dass sie in der Kirche sich der Stöcke bedienen dürfen¹⁰. Die Brüder unterliegen zugleich den nämlichen Strafen, deren Anwendung und Reihenfolge bei leichten und schweren Vergehen genau beschrieben wird¹¹. Welche Strafe zu verhängen sei, verfügt der Obere¹².

1) Inst. can. cc. 117. 122. 2) cc. 115. 121. 122 (das letzte für das Folgende in Betracht kommend). Die Gleichheit des Masses bedeutet eine Abkehr von *Chrodegang* cc. 21—23, ohne dass die Vorschriften der *Reg. Bened.* cc. 39. 40 durchweg erneuert wurden. 3) Vgl. dazu *MG. Cap. I*, 342 lin. 27 ff.; *Ermoldus Nigellus III* v. 519, *MG. Poetae aevi Carol. II*, 55; *Guérard, Polyptyque de l'abbé Irminon I* (Paris 1844), 192. 965. 969. *Mabillon, Vetera analecta IV*, 457 bringt ex cod. s. *Udalrici Augustani* folgende, leider unvollständige Notiz: 'Unciae XII libram efficiunt. . . . Libra una et semis heminam facit, duae heminae sextarium reddunt, XXIV sextaria modium faciunt, quindecim modia gomor, duo gomor corum'. 4) Inst. can. cc. 117. 122. 5) c. 140 nach *Reg. Bened.* c. 31; vgl. *Pückert* 274 Anm. 21c.; vgl. dazu *Chrodegang* c. 26. 6) Inst. can. c. 140; dagegen vgl. *Chrodegang* cc. 3. 21. 24, nach denen das Amt wechselt. 7) Nach *Reg. Bened.* c. 22. 8) Inst. can. cc. 117. 123. 124. 137; dazu vgl. *Chrodegang* cc. 3. 4. 27. Gleichartig sind die Bestimmungen von *Mainz* 813 c. 9; *Tours* 813 cc. 23. 24; *Capp. excerpta* 813 c. 3, *MG. Cap. I*, 175. 9) Inst. can. c. 142; vgl. *Chrodegang* c. 28. 10) Inst. can. cc. 123. 131; vgl. *Chrodegang* c. 7. 11) Inst. can. c. 134; vgl. *Chrodegang* cc. 14—19. Aus *Reg. Bened.* c. 28 ist das Gebet der Brüder für den hartnäckigen Straffälligen übernommen; vgl. *Pückert* 274 Anm. 21c. 12) Inst. can. c. 134 nach *Chrodegang* c. 19.